

# Pustertal

„Es wirkt sich äußerst positiv auf die Kinder, ihre Integration und ihre Lernerfolge in der Schule aus, wenn die Eltern der Sprache des neuen Landes mächtig sind.“

Edina Pusztai



18

Frauen haben heuer in Bruneck den Deutschkurs „Mami lernt Deutsch“ besucht. Der Kurs ist ein Projekt in gemeinsamer Initiative von Caritas-Beratungsstelle Input, Bezirks-gemeinschaft Pustertal und Eltern-Kind-Zentrum Bruneck

**SAMSTAG, 19.5.**  
Tag 21° Nacht 0°  
Recht freundlich:  
Sonne und Wolken.

**SONNTAG, 20.5.**  
Tag 19° Nacht 4°  
Nur wenig Sonne,  
kaum Niederschlag.

**MONTAG, 21.5.**  
Tag 15° Nacht 5°  
Trüb. Anhaltender,  
intensiver Regen.

Entdecke Pustertal  
www.sentres.com

## Ein „Tausch“ mit gemischten Gefühlen

BRUNECK. Mittels Raumordnungsvertrag wird die Stadt-gemeinde Bruneck in der Schulzone eine Fläche von 13.485 Quadratmetern erwerben, die für eventuelle schulische Infrastrukturen genutzt oder einer anderen Nutzung von öffentlichem Interesse zugeführt werden kann. Es handelt sich um jene Fläche, welche im Leitbild Bruneck 2020 als letzter Gürtel für eine Verbauung im Stadtgebiet vorgesehen ist. Im Gegenzug wird der Vertragspartner der Gemeinde eine Fläche von 5552 Quadratmetern in St. Georgen, gegenüber der alten Finanzkaserne, als Erweiterungszone erhalten. 60 Prozent davon sind für den konventionierten und 40 Prozent für den freien Wohnbau vorgesehen. Der Gemeinderat hat den Beschluss mit 22 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen genehmigt. In der der Abstimmung vorangegangenen Diskussion hatten mehrere Räte der SVP und der Grünen große Bedenken vorgebracht und angemahnt, das „Instrument“ Raumordnungsvertrag künftig nur „im äußersten Falle“ zu nutzen.

## Horizontale Beschilderung

INNICHEN. In Innichen wird die horizontale Beschilderung der in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallenden Straßen und Plätze erneuert. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, für die Jahre 2012 und 2013 die Firma Bortolotti & Zanin OHG aus Molina di Fiemme (TN) mit den Arbeiten zu beauftragen, und zwar zum jährlichen Pauschalpreis von 13.000 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer.



Auch vom gemeinsamem Besuch mit den Gruppen aus Sand in Taufers, Olang und Welsberg im Volkskundemuseum in Dietenheim (im Bild links) erzählten die Teilnehmerinnen des Sprachkurses in Bruneck bei der Abschlussfeier im Brunecker Eltern-Kind-Zentrum.



# Starke Brücke in das neue Land

INTEGRATION: Sprachkurs „Mami lernt Deutsch“ abgeschlossen – Kleine Feier und Überreichung der Zertifikate

BRUNECK (ru). Unterschiedlich sind die Gründe, die sie veranlassen haben ihr Land zu verlassen und im Raum Bruneck ein neues Zuhause einzurichten. Aber gemeinsam ist all den 18 Frauen, die seit Oktober am Sprachkurs „Mami lernt Deutsch“ teilgenommen haben, der Wunsch, sich hier einzuleben und sich mit den Menschen hier austauschen zu können.

Sprache ist bekanntlich eine der stärksten Brücken in ein neues Land. Und an eben dieser Brücke

bauen die 18 Frauen aus Indien, Pakistan, Albanien, Finnland, Ungarn, Thailand, Peru, Brasilien, Marokko und dem Kosovo Tag für Tag und ganz intensiv vor allem jeden Donnerstag, wenn sie sich im Eltern-Kind-Zentrum zum Unterricht mit ihrer Lehrerin Brigitte Baur einfinden. Begleitet wird der Kurs von Gerda Niederkofler. Am Donnerstag wurde der Kurs mit einer kleinen Feier und der Überreichung der Zertifikate abgeschlossen.

„Für mich waren die Unterrichtsstunden mit den Frauen aus so vielen verschiedenen Ländern eine neue und sehr schöne Erfahrung und eine große persön-

liche Bereicherung“, sagt Baur. Beispielhaft seien der Lernerfolg und die Sorgfalt der Frauen gewesen, bewundernswert ihre Solidarität untereinander.

Neben dem Sprachunterricht standen auch ein Besuch in der Stadtbibliothek, beim Verein Frauen helfen Frauen und auf Einladung des Langlaufvereins Kronsperg ein unterhaltsamer Langlauf-Tag auf dem Programm.

Die Frauen ihrerseits bestätigten, wie wohl sie sich in der Gemeinschaft gefühlt haben, wie wichtig es ihnen ist, die deutsche Sprache zu erlernen, um so auch ihren Kindern noch mehr Stütze und Begleiterinnen in dem neu-

en Land sein zu können. Edina Pusztai, die Leiterin der Migrantenberatungsstelle Input der Caritas in Bruneck, hob das große Interesse und den starken Einsatz der Frauen hervor. Sie freut sich, dass dieses Sprachkurs-Projekt ein weites Netz gespannt hat und „Mami lernt Deutsch“ mittlerweile auch in Welsberg, Olang und Sand in Taufers angeboten wird. Jüngst haben alle vier Gruppen gemeinsam das Volkskundemuseum in Dietenheim besucht.

„Die Kurse finden viel Anklang und werden vor allem auch von den Schulen sehr gelobt“, sagt Pusztai, denn es wirke sich äußerst positiv auf die Kinder, ihre

Integration und ihre Lernerfolge in der Schule aus, wenn die Eltern der Sprache des neuen Landes mächtig sind.

Gebhard Mair, der Direktor der Sozialdienste der Bezirks-gemeinschaft Pustertal, gratulierte den Frauen zum erfolgreichen Abschluss und überreichte ihnen gemeinsam mit Pusztai die Zertifikate. Der Besuch des Sprachkurses sei ein Gang über eine wichtige Brücke und zugleich ein Zugehen auf die Menschen im neuen Land. „Wenn wir von beiden Seiten aufeinander zugehen und uns gegenseitig die Hände reichen, dann entsteht Miteinander“.

# Erfahrungsaustausch und Weiterbildung

VERANSTALTUNG: Kongress über neue Strategien in der Behandlung von Dickdarm- und Mastdarmerkrankungen

BRUNECK. Lang war der Kampf, den Rosa Gallo aus Salerno gegen ihre Darmerkrankung, eine familiäre Polyose (FAP), gefochten hat. Gewonnen hat sie ihn nicht. Nach einer Organtransplantation (Bauchspeicheldrüse, Leber, Darm) ist sie 2004 im Alter von 21 Jahren gestorben. Im Gedenken an sie ist 2005 die Stiftung Rosa Gallo gegründet worden, die seither die Forschung nach neuen Therapien zur Behandlung von Darmerkrankungen fördert und jüngst zu einem Ärztekongress nach Bruneck eingeladen hat.

Nach 2010 hat die Stiftung Rosa Gallo damit bereits zum zweiten Mal Bruneck als Tagungsort für einen Kongress über Dickdarm- und Mastdarmerkrankungen gewählt. 2010 diskutierten Spezialisten aus Italien und dem

Ausland über die Vorsorge und Therapie des Darmkrebses, diesmal waren neue Strategien in der Behandlung der Divertikulitis und der Polypen das Thema.

Die Divertikulitis ist eine gutartige Erkrankung. Dabei kommt es zur Bildung von Aussackungen am Dickdarm, die sich entzünden und im schlimmsten Fall auch zu einem Darmdurchbruch führen können. In diesem Falle ist, darin waren sich die Spezialisten einig, „natürlich eine Operation notwendig“.

Eines der Hauptthemen war daher, ob und wann man bei weniger dramatischen Verläufen chirurgisch intervenieren sollte. Wie bei vielen anderen Erkrankungen scheinete auch hier weniger mehr zu sein, analysierten die Referenten. Die Indikation zur



Walter Thaler

Darmentfernung werde heute patientenadaptiert und insgesamt seltener als früher gestellt.

Differentialdiagnostisch zur Divertikelerkrankung ist in erster Linie das „Colon irritabile“, auch

Reizdarm genannt, zu erwähnen. Dies ist eine weniger gefährliche, aber sehr hartnäckige Erkrankung, bei der organisch wenig gefunden wird und die medikamentös, vor allem aber durch das eingehende Gespräch mit dem Patienten, positiv beeinflusst werden kann. Daher brauche der Arzt mehr Zeit für den Patienten, wurde betont.

Die Geschichte mit den Polypen hat mit Krebsentstehung zu tun. Die Bemühungen gehen dahin, jene Polypen frühzeitig zu erkennen und zu entfernen, die ein hohes bösartiges Potential haben. In naher Zukunft werden neue Techniken zur Verfügung stehen, erklärten die Referenten, derzeit aber sei noch die Darmspiegelung die Methode der ersten Wahl, wenn es um die Entde-

ckung und Abtragung von Polypen geht.

Walter Thaler, der Primar der Abteilung für allgemeine Chirurgie am Krankenhaus Bruneck, stand dem Kongress als Präsident vor. Die Veranstaltung sei ein voller Erfolg geworden, sagt er. Auch wenn man heute viel Wissen aus dem Internet beziehen könne, so seien persönliche Zusammenkünfte und direkte Diskussionen doch unverzichtbar.

Sein Dank galt den Referenten, den Ärztekollegen und für die finanzielle Unterstützung vor allem der Südtiroler Sparkasse, den pharmazeutischen Firmen, Brunecks Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler sowie Gesundheitslandesrat Richard Theiner, der die Schirmherrschaft übernommen hatte.

## UNSER SCHÖNSTES BLATT



war ...

... beim Senioren-Preiswatten!



war ...

... in Miami Beach beim Wattkurs für Kurt und Hugo. Im Bild Kurt – Sebastian – Hansjörg – Hugo.



war ...

...bei der Schifffahrt auf dem Tegernsee, wo rasch ein Watterle gemacht wurde.

Das beliebteste Blatt in Südtirol



Dolomiten

Täglich, aber nicht alltäglich